

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20.11.1950 unter Nr. Gl-760/4.

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**
Neues Palais, Institutsgebäude II

+

Von den 2100 Fragebogen 1, die wir in der Schulrätekonferenz am 9. März ausgegeben haben, sind bisher leider nur etwa 600 Stück beantwortet zurückgekommen. Dadurch ist die Durchführung der Arbeit, die wir im Auftrage der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin, ausführen, ernstlich gefährdet.

Wir fügen daher den Fragebogen 1 nochmals als Anlage diesem Mitteilungsblatt bei und bitten, daß er aus jedem Ort uns wenigstens von einem Leser bis zum 15. Dezember ausgefüllt zurückgesandt wird.

Wir erlauben uns diese Bitte, weil die Arbeit am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch nicht nur der deutschen Wissenschaft im allgemeinen, sondern auch der Schule des Landes Brandenburg im besonderen dient.

Prof. Dr. Hadermann

1. Fragebogen

LW 11

LW 26

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Züllichendorf

Kreis:

Luckenwalde

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Zilickendorf

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu
bei Hauptwörtern

- a) das grammatische Geschlecht
- b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

- a) die Nennform (Infinitiv)
- b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Wüstenhagen
Vorname Anna
Wann geboren 26. 2. 1879
Beruf Hausfrau
Anschrift Züllichendorf Dorfstr. 52
Aufgezeichnet Dezember 1950
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?


Name Löffler
Vorname Elli
Geburtsort Baruth/Mark
Wann geboren 4. Januar 1929
Beruf Schulamtsamwärtlerin
Seit wann im Ort April 1949

Wieviel Einwohner hatte der Ort
im Jahre 1939
im Jahre 1949
Hat der Ort eine eigene Schule? ja
Eine eigene Kirche? nein
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
.....
die Einwohner zur Kirche? früher nach

Felgenhau, jetzt ist in der Schule
der Gottesdienst

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
Ausbauten Kornickelberg, Meeskegasse
Siedlungen

Sonstiges
.....
.....

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pißmiese</u> (die rote auf der Wiese) b) <u>Ameise</u> (im Walde)
2. der Bienenschwarm	<u>Bienschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	 <u>Bienekorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Bienehuus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>Räjenwurm</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	Wenn de <u>Räjenwurm</u> upstelt, denn jerd et bälle Räjn.
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>De grüne Frosch</u> sitt ins <u>Loof</u> (Laub) b) <u>Padde</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kulpadde</u>
10. die Kröte	<u>Kröase</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	Schlangen, sogenannte <u>Piesen</u> sette man in den Brunner. Sie hielten ihn frei von Spinnen und Mücken u. Ungeziefer. (Bauch gelbl. Rücken kaffee- braun 12-15cm lang, fingerstark)
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippschlecht</u>
13. der Storch klappert laut	der Storch <u>klappert</u> ganz <u>luude</u>
14. Reime vom Storch	/ Klappersstorch, du Langbeen, sitt up schulden Dammssteen- hätt rode Schrimpe an, stood wie sonn Golmann.

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Himmelschlüssel</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittloof</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Kätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>der wilde Flieder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliedertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kalkensäas</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>roder und wister Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Peaden</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Fische</u> b) <u>Kuscheln</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>erle</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeere</u> b) <u>wille Erdbeere</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Heidelbeere</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Felderling (e)</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>wille Seirose</u> b) <u>jäelle Seirose</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Wiede</u>

LW 26

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Joue Kleene is so wählerisch ind Essen.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Des Abwaschgefäß is full bis boane ran mit jaelle Erben.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Pullen sin leerdich un de Kleenen Fass loopen alle.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Die Mäken stricken und de Jungens leern.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Priester woohnt bei de Kerke.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kick man doot de Woalejungfern up'n Puhl tischen de Bollen.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse (G) Großmutter hätt'n Korb full Pilze us de Heede jehoalt.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Tue Fassnachten jerd et Fannkuke un sue grüandunderschdach wille Semmele.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt jou inne Pamme in un ielt eich, des jou hinkoam.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Moll stest uppe Wäese up un in'n Joarden un in'n Kluff ok.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Boalen lieen up'n Böene tum Dreien.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)